

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



WEIHNACHTSBRÄUCHE: BEKANNTE GESICHTER AUS DEM AUGSBURGER LAND ERZÄHLEN

Wohl keine andere Zeit im Jahr ist so geprägt von Traditionen und festen Bräuchen wie die Weihnachtszeit. In den meisten Haushalten gibt es Routinen, die sich über Jahre eingespielt haben. Auch wenn sich bei dem ein oder der anderen durchaus ähnliche Abläufe finden lassen, ist diese festliche Zeit bei jedem und jeder doch ganz anders. Wir haben deshalb drei Menschen, deren Namen ganz besonders mit der Vereinslandschaft im Landkreis Augsburg verbunden sind, gefragt: Wie verbringen Sie Weihnachten?



Bildquelle: Thomas Haugg

„Über die Weihnachtsfeiertage versuche ich immer etwas Ruhe einkehren zu lassen, wenn es das Tagesgeschäft auch zulässt. In den letzten Jahren hatten wir die Weihnachtsbombe, die Flüchtlingskrise und die Pandemie, die uns die „stade Zeit“ etwas verhaselt hat. Trotzdem freuen wir uns jedes Jahr auf die Weihnachtsmärkte, die wir im Landkreis und in der Stadt besuchen und daraus ist eine eigene Weihnachtstradition entstanden. Wir suchen uns außerdem immer den kleinsten und hässlichsten Weihnachtsbaum aus, der eh nicht gekauft und vermutlich weggeworfen wird, schmücken diesen und lassen ihn extra lang stehen, bis die Nadeln abfallen. Die Katzen freuen sich. Am Weihnachtsabend besuche ich das Grab meiner Eltern, „skype“ mit meiner Cousine in den



Staaten und dann gibt es die Bescherung – mit Geschenken, die wir über das Jahr „so erfragt und gesammelt“ haben. Dabei zählt für uns nicht die Größe oder der Wert des Geschenkes, sondern vielmehr das, was man damit verbindet. Ein Geschenk, über das ich mich heute noch freue, ist ein kleiner „R2D2“, den meine Freundin für mich gehäkelt hat.“

– **Thomas Haugg**, Kreisgeschäftsführer Bayerisches Rotes Kreuz Augsburg-Land

„Die musikalischen Termine der ca. 70 Blasorchester in meinem Bezirk sind in der Vorweihnachtszeit enorm. Jedes meiner Wochenenden ist komplett verplant. Da genieße ich jede Stunde der Ruhe. Für mich persönlich beginnt die Einstimmung zur Weihnachtszeit schon mit dem ersten Rorategottesdienst! Über viele Jahre arbeitete ich bei der Post: Regelmäßig an Heilig Abend mussten Doppelschichten einlegt werden. Der „heilige Abend“ war für mich deshalb ein Kampf mit dem Schlaf. Seit dieser arbeitsintensiven Zeit wurde es zur Tradition, dass mich meine Tochter zu



Bildquelle: Chor der Wallfahrtskirche Biberbach



einem kleinen, aber feinen Essen eingeladen hat mit anschließender Bescherung! Jetzt bin ich Rentnerin. Wir essen nach wie vor gemeinsam, danach Bescherung und dann der Gang zur Christmette. Der erste Weihnachtsfeiertag ist vormittags geprägt vom Singen im Kirchenchor. Seit einigen Jahren bin ich wieder aktiv dabei – und an Weihnachten darf es eine Pastormesse sein. Das anschließende gemeinsame Essen findet diesmal im großen familiären Rahmen statt. Danach: Ein ausgedehnter Weihnachtsspaziergang mit gemütlichem Ausklang! Ich lass mich überraschen, wie heuer der Plan ist! Meine erwachsenen Kinder organisieren das, gemeinsam mit den Enkelkindern!“

– **Angela Ehinger**, Bezirksvorsitzende Allgäu-Schwäbischer Musikbund e. V.



Bildquelle: KJR Augsburg-Land

„Die Vorweihnachtszeit ist für mich immer mit recht vielen Aktivitäten verbunden: Oft bin ich der Nikolaus, was wohl an meinem Bart liegen muss. Gern lese ich den Kindern von Kolleginnen und Kollegen oder den Mitarbeitenden die Leviten – alles natürlich sehr friedlich.

Den Heiligen Abend habe ich früher im familiären Kreis, mit meinen Eltern und Geschwistern verbracht. Vor der Bescherung gab es immer Gschwollene, Rande (Rote Bete) und Rahmsoße.

Meistens hatte ich vorher noch einen Choreinsatz in der Kirche: der Kirchenmusiker Karl Kempfer fällt mir da sofort ein! Ohne die Kempfer-Messe ist Weihnachten kein Weihnachten. Darauf freue ich mich jedes Jahr aufs Neue! Diese Messe hatte ich im Lützelburger Kirchenchor gelernt und seitdem geht die „vom Blatt“.

Letztes Jahr zum Jubiläum hatte ich die Möglichkeit, die Messe in Burgau mitzusingen. Karl Kempfer ist dort in der Nähe geboren. Mal sehen, wo ich die Messe heuer hören werde. Fest steht aber, dass ich weißen Weihnachten entgegenblicken darf: Dieses Jahr verbringe ich die Weihnachtsfeiertage nämlich mit meinem Partner in Südtirol.“



– **Josef Falch**, Vorsitzender Kreisjugendring Augsburg-Land